

Lansinoh®

Informationen für Fachkreise

Sichere Brustwarzenpflege

Lansinoh® HPA® Lanolin wird zur Pflege, zum Schutz und zur Beruhigung von empfindlichen und wunden Brustwarzen stillender Mütter angewendet. Für diesen sensiblen Bereich ist höchste Reinheit und Qualität erforderlich, denn Babys schlucken beim Stillen regelmäßig kleine Mengen des Produktes.

*Nicht was
Andere hinzufügen,
sondern was Lansinoh
entfernt ...*



*... DAS macht
den Unterschied!*



Stillen – der beste Start für Mutter und Baby

Lanolin – Der besondere Naturstoff



Der einzigartige Reinheitsgrad von HPA® Lanolin wird über ein mehrstufiges, besonders schonendes Adsorptionsverfahren erreicht. Dabei wird das Wollwachs effektiv gefiltert und von Verunreinigungen befreit. Es gewinnt dabei seine ursprünglich helle Farbe zurück.

**KEIN
CHEMISCHES
BLEICHEN**

Lanolin – Wollwachs aus der Schafwolle

Lanolin (Wollwachs) wird aus der geschorenen Wolle von Schafen gewonnen. Es wird aus ihren Talgdrüsen abgesondert und schützt das Fell vor Witterungseinflüssen.

Dieses Naturprodukt weist in seiner Zusammensetzung Ähnlichkeiten mit der Lipidstruktur (Lipide sind Fettbausteine) unserer Haut auf und dringt daher sehr gut in die Hornschicht (Stratum Corneum) ein. Die Fette zwischen den Zellen bilden gemeinsam mit den Hornzellen eine wasserabweisende Schutzschicht.

Lanolin – ein wundheilendes Naturprodukt

Die hautregenerierenden Eigenschaften von Lanolin sind schon seit mehr als 2000 Jahren bekannt. Das wachsartige Lanolin verringert die Rauigkeit der Haut durch seine wasserspeichernden Fähigkeiten.

Die gebildete Feuchtigkeitsbarriere ist halbdurchlässig, d.h. von außen kann keine weitere Feuchtigkeit eindringen, die innere Feuchtigkeit wird gehalten und bis zu einem gewissen Grad gebunden. Nur ein Zuviel an Feuchtigkeit (z.B. Wundflüssigkeit) wird nach außen abgesondert.

Lanolin ist damit ideal geeignet, um so genannte „feuchte Wundheilung“ zu unterstützen. Die ohne bzw. mit weniger Schorfbildung stattfindende Zellneubildung des zerstörten Hautgewebes erfolgt schneller als bei der trockenen Wundheilung.

Aufgrund der Lebens- und Umweltbedingungen der Schafe ist Lanolin zunächst verunreinigt und schadstoffbelastet. Es kann je nach Qualität stark und unangenehm riechen. Zusätzlich unterliegt dieser natürliche Rohstoff Oxidationsprozessen durch Licht, Sauerstoff, Erwärmung und Verunreinigung. Um ihn im kosmetischen oder medizinischen Bereich einsetzen zu können, muss eine mehrstufige, technisch aufwändige Reinigung durchgeführt werden.

Was ist HPA® Lanolin?

Lansinoh® HPA® Lanolin ist 100 % ultrareines Lanolin medizinischer Güte. Während des Reinigungsprozesses werden dem Produkt Waschmittelrückstände, Pestizide, freie Lanolinalkohole, aber auch freie Fettsäuren, Peroxide, Sterole, Aldehyde und Ketone entzogen. Jede Charge wird streng kontrolliert. Deshalb darf es der Säugling bedenkenlos schlucken.

Obwohl es sich um ein 100 %-iges Lanolinprodukt handelt, besitzt es eine ungewöhnlich weiche Konsistenz und eine ganz helle Farbe. Anders als in üblichen Herstellungsverfahren wird Lansinoh® HPA® Lanolin keinen hohen Temperaturen ausgesetzt, sondern durch ein schonendes und einzigartiges Adsorptionsverfahren gewonnen. Der neutrale Geruch und die geringen Schadstoffbelastungen basieren auf diesem effektiven und engmaschig kontrollierten Aufreinigungsprozess mithilfe physikalischer Adsorber, an denen die Verunreinigungen anhaften. Ein oxidatives oder chemisches Bleichen wird dadurch überflüssig.

Nicht was Andere hinzufügen ...

Warum werden anderen Lanolinsalben weitere Bestandteile hinzugefügt?

Konsistenz

Es gibt nur wenige Salbenprodukte auf dem Markt, die hohe Anteile an Lanolin enthalten. Je höher aber der Anteil an Lanolin im Produkt ist, desto zäher ist seine Konsistenz.

Ein 100 %-iges Lanolinprodukt ist wenig geschmeidig und sehr temperaturabhängig. Bei kalten Temperaturen ist es hart, in sehr warmer Umgebung fast flüssig.

So liegt es nahe, die Konsistenz von Salben mit sehr hohem Lanolinanteil mit anderen Zusätzen zu optimieren. Öle, z. B. Nuss- und Palmöle, aber auch Mineralöle wie Paraffinum liquidum werden genutzt, um die Konsistenz des zähen Lanolins zu verbessern. Zum Einsatz kommende Mineralöle sind zudem deutlich günstiger als Lanolin.

Haltbarkeit

Lanolin unterliegt Oxidationsprozessen und kann mit der Zeit ranzig werden. Je nach Aufreinigungsstufe des Lanolins ist die Notwendigkeit der Zugabe von Antioxidantien gegeben.

Zu den Antioxidantien gehören Butylhydroxytoluol, kurz BHT, wobei die Zugabe von 200 ppm erlaubt ist.

Ein anderes, beliebtes Antioxidationsmittel ist Vitamin E. Beide Zusätze müssen auf der Verpackung deklariert werden. Sind dem Produkt weitere Bestandteile zugemischt worden, z. B. leicht verderbliche Öle oder Wasser, ist auf ein geeignetes Antioxidationsmittel kaum zu verzichten.

Geruch

Die meisten Lanoline auf dem Markt riechen mehr oder weniger nach Schaf. Alle weiteren Bestandteile wie Öle, Paraffin oder Kräuteressenzen helfen dies zu überdecken.

Farbe

Obwohl zwischen der Farbe des Lanolins und seiner Reinheit nicht immer ein Zusammenhang besteht, wird ein möglichst helles Produkt gewünscht. Alle Lanoline auf dem Markt (bis auf HPA® Lanolin) haben eine gelbe bis hellbraune Farbe. Ein Vermischen mit anderen Bestandteilen hat einen günstigen Einfluss auf diese unschöne Farbe. Öle und Paraffine helfen die Farbe einzustellen.

Heilungsfördernde / pflegende Substanzen

Gerne werden einem Produkt verschiedene heilungsfördernde oder pflegende Substanzen zugegeben. Dazu gehören Kamille, Dexpanthenol oder Calendula officinalis, gelegentlich auch Kräuteressenzen aus Kümmel oder Anis.

Verkaufsfördernde Substanzen

Natürlich werden auch gerne Substanzen zugefügt, die einem Produkt eine vermeintlich höhere Wertigkeit geben. Sicherlich gehören dazu manche Kräuter- oder Pflanzenessenzen, deren Wirkung weder klar noch ausreichend untersucht ist. Im Einzelfall ist ein kritisches Hinterfragen einzelner Komponenten notwendig und die möglicherweise nicht effektive Dosierung zu beachten.

... sondern was Lansinoh entfernt

Lansinoh verzichtet darauf, dem Lanolin weitere Bestandteile hinzuzufügen, damit das Baby so wenig nahrungsfremde Substanzen wie möglich schluckt.

Anders als in üblichen Herstellungsverfahren wird Lansinoh® HPA® Lanolin keinen hohen Temperaturen ausgesetzt und auch nicht oxidativ oder anders chemisch gebleicht.

Das Ergebnis ist ein sehr helles, hoch aufgereinigtes, hypoallergenes und geruchsneutrales Wollwachs von medizinischer Güte – HPA® Lanolin.

DAS macht den Unterschied!



Lansinoh® HPA® Lanolin – Unerreicht in Reinheit und Qualität.

HPA® Lanolin – hypoallergen

HPA® Lanolin ist hypoallergen. Dies können wir aufgrund unseres einzigartigen Herstellungsverfahrens garantieren.

Ein wichtiger Faktor für hypoallergene Qualität ist der Gehalt der freien Lanolinalkohole. Heute geht man davon aus, dass freie Lanolinalkohole bzw. die darin gebundenen Verunreinigungen die Ursache für Wollwachsallergien sind.



Daher reduzieren wir den Anteil freier Lanolinalkohole auf unter 1,5 % – kontrolliert und garantiert.

Für diese Qualität wurde Lansinoh® HPA® Lanolin ausgezeichnet. The British Allergy Foundation hat die hypoallergene Qualität des Produktes mit dem „Seal of Approval“ lizenziert.

Wir garantieren

- weniger als 1,5 % freie Lanolinalkohole
- weniger als 0,05 % Waschmittelrückstände
- mikrobiologische Analyse jeder Charge
- lückenlose Kontrolle von über 40 Pestiziden
- weniger als 1 ppm Gesamtpestizidgehalt
- keine Zugabe von Antioxidantien
- ausschließliche Verwendung von neuseeländischem und australischem Wollfett

Studie¹ bestätigt Wirksamkeit

Bei der Behandlung von schmerzenden und wunden Brustwarzen zeigte sich, dass HPA Lanolin in Verbindung mit Stillberatung effektiver ist als ausgestrichene Muttermilch in Verbindung mit Stillberatung.

Diese Studie¹ können Sie als Sonderdruck bei Lansinoh anfordern unter: info@lansinoh.de

Lansinoh® HPA® Lanolin erhalten Sie in folgenden Größen:

10 ml Tube PZN: 0970 402 7
40 ml Tube PZN: 0975 938 2

Erläuterung verschiedener Lanolin-Bezeichnungen

HPA® Lanolin	Ultrareines Wollwachs medizinischer Güte der Firma Lansinoh Laboratories Inc. Gesamtpestizidgehalt unter 1ppm, freie Lanolinalkohole unter 1,5 % und Waschmittelrückstände unter 0,05 %.
DAB Lanolin	Eine Rezeptur hergestellt nach einer Monographie des Deutschen Arzneibuches. Sie besteht aus 15T dickflüssigem Paraffin, 20T Wasser und 65T Wollwachs. Aufgrund des Paraffingehaltes auf Mineralölbasis für die Brustwarzenpflege nicht geeignet.
EP Lanolin ("adeps lanae")	Wollwachs entsprechend einer Monographie des Europäischen Arzneibuches. Gesamtpestizidgehalt darf 1 ppm nicht überschreiten. Der Gehalt freier Lanolinalkohole oder Waschmittelrückstände ist nicht definiert.
INCI Lanolin	Wollwachs in einem Kosmetikum – entsprechend Internationaler Nomenklatur für Kosmetika gekennzeichnet. Eine INCI Deklaration von Lanolin gibt keinen Hinweis auf die Qualität des eingesetzten Lanolins.

¹ „Positive Effect of HPA Lanolin versus Expressed Breastmilk on Painful and Damaged Nipples during Lactation“ In: *Skin Pharmacology and Physiology* 24 (2011), S.27-35
Die vollständige englischsprachige Studie ist online frei zugänglich unter: www.karger.com



Stillen – sprich darüber
LansinohDeutschland



Stillen – erzähl davon
www.stillende-muetter.de